

# Dokumentation

Auftaktveranstaltung Fußverkehrs-Check Sehnde



Quelle: Planersocietät

Ort: Ratssaal, Nordstraße 19 in Sehnde  
Datum: 08. September 2023  
Uhrzeit: 18.00 – 20.00 Uhr

## Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Einführung
2. Wissenswertes zum Fußverkehr und zu den Fußverkehrs-Checks
3. Rückfragen
4. Arbeitsphase und Diskussion
5. Ausblick und Abschluss

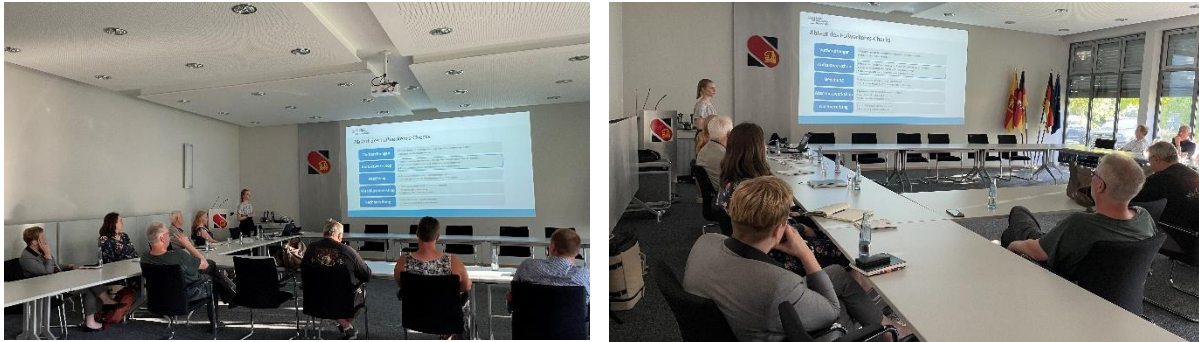
### TOP 1: Begrüßung und Einführung

Anne Günther (Erste Stadträtin, Stadt Sehnde) begrüßt alle Teilnehmenden zum Auftaktworkshop des Fußverkehrs-Checks in Sehnde. Sie erläutert kurz den Anlass des Fußverkehrs-Check, Zweck und Ziele in Sehnde sowie die Hintergründe und Chancen der Durchführung. Im Anschluss gibt Frau Bürling von der Planersocietät eine kurze Einführung in die Thematik des Fußverkehrs. Frau Thüning von der Planersocietät erläutert die Vorgehensweise bei den Fußverkehrs-Checks und ordnet diese in das Aktionsprogramm „Verkehrswende erlebbar machen“ des Mobilnetzwerks der Region Hannover ein.

### TOP 2: Wissenswertes zum Fußverkehr und zu den Fußverkehrs-Checks

Frau Bürling gibt einen kurzen Einblick in das Thema Fußverkehr. Thematisiert wird dabei das zu Fuß gehen als Verkehrsmittel sowie Potenziale und Herausforderungen, die es dabei zu berücksichtigen gilt. Zusätzlich werden Handlungsfelder der Fußverkehrsförderung sowie Kennzeichen einer fußgängerfreundlichen Kommune benannt. Neben Barrierefreiheit als Querschnittsthema sind an dieser Stelle unter anderem die Aspekte Verkehrssicherheit, Förderung der Aufenthaltsqualität und eine geeignete Infrastruktur anzuführen.

Abbildung 1: Frau Thüning von der Planersocietät informiert über die Ziele und das Vorgehen des Fußverkehrs-Check in Sehnde



Quelle: Planersocietät


Im Anschluss geht Frau Thüning konkret auf die Fußverkehrs-Checks ein. Hierbei handelt es sich um ein partizipatives Verfahren, bei dem Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung gemeinsam die Situation des Fußverkehrs vor Ort bewerten. Die Fußverkehrs-Checks tragen dazu bei, den Fußverkehr stärker in das Bewusstsein zu rücken und eine neue Geh-Kultur vor Ort zu entwickeln. Die Fußverkehrs-Checks werden vom Mobilnetzwerk der Region Hannover finanziert und sind ein Baustein des Aktionsprogramms „Verkehrswende erlebbar machen“.

## TOP 3: Rückfragen

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Rückfragen zum bisherigen und dem geplanten Vorgehen sowie zu den Fußverkehrs-Checks im Allgemeinen zu stellen. Die Teilnehmenden verweisen darauf, dass es an vielen Stellen Verbesserungsbedarf für die Situation, der zu Fuß Gehenden in Sehnde gibt. Der Fußverkehr tritt häufig in Konkurrenz zu anderen Verkehrsteilnehmenden, so kommt es vermehrt zu Problemen mit Auto- oder Radfahrenden. Auch das Thema Schulwegsicherheit wird als wichtig angesehen. Aus Erfahrung eines Teilnehmers heraus, ist für Kinder, die in Sehnde zu Fuß unterwegs sind, die Trennung zwischen Straße und Fußweg teilweise nicht erkennbar und auch die Aufstellflächen an Bussen seien zu gering dimensioniert.

## TOP 4: Arbeitsphase und Diskussion

Frau Thüning stellt die im Vorfeld gemeinsam mit Frau Gerasch (Stadt Sehnde) den entwickelten Routenvorschlag für die Begehung vor. Im Verlauf der Begehung werden verschiedene Problemstellen im Sehnder Fußverkehr gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern abgegangen und diskutiert. Hierzu gehören die Aspekte Schulwegsicherheit und allgemein Verkehrssicherheit, Querungsmöglichkeiten, Gestaltung des (Fuß)-Verkehrs in Wohnbereichen sowie die barrierefreie Nutzung von Fußwegen. Frau Gerasch erläutert ergänzend, dass sich die Route räumlich gesehen auf die Kernstadt beschränke, da



es sich bei den Straßen in den Ortsteilen primär um klassifizierte Straßen handele. Infolgedessen läge die Zuständigkeit hier nicht bei der Stadt, sodass sich der Kernbereich für den Zweck des Fußverkehrs-Checks als geeigneter erwiesen habe. Außerdem kann aufgrund der Routenlänge nur ein Teilbereich der Stadt begangen werden und da in dem ausgewählten Bereich viele Planungen z. B. durch das Innenstadtkonzept „Neue Mitte Sehnde“ von 2023 bestehen, können die Hinweise mit einfließen.

Anschließend erfolgt die gemeinsame Arbeitsphase mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern an den Stellwänden. Dort wird die vorgeschlagene Route im Plenum (vgl. Abbildung 2) diskutiert und grundsätzliche Hinweise in Bezug auf den Fußverkehr in Sehnde durch Karteikarten festgehalten. Folgende Hinweise wurden diesbezüglich von den Teilnehmenden gegeben:

#### Hinweise zur Route

##### Start – Grundschule Breite Straße

- Querung zur Kita Ladeholz schwierig
- Wegeverbindung Schüler:innen (Sicherheit) von der Grundschule Breite Straße zur Außenstelle in der Ladeholzstraße
- Die Gehwege in der Ladeholzstraße werden als zu schmal empfunden
- Gehweg vom Musikerviertel in der Straße des Großen Freien endet plötzlich
- Problematik des Hol- und Bringverkehrs im Schulumfeld (Elterntaxis), Vorschlag: Einrichtung einer Eltern-Haltestelle

##### Station 1 – Breite Straße / Straße des Großen Freien

- Platzsituation überdenken
- Fehlende Querungsmöglichkeiten für zu Fuß Gehende
- Problem des parkenden Kfz-Verkehr, besonders durch Kund:innen der Bäckerei Klöpfer
- Zusätzliche Querungsmöglichkeiten erweisen sich auch in Bezug auf den Feierabendverkehr als notwendig
- Vorschlag, den ruhenden Verkehr neu zu ordnen

##### Station 3 – Peiner Straße / Mittelstraße

- Seitens der Teilnehmenden wird geäußert, dass die Pflasterung des Geh- und Radwegs auf der Peiner-Straße in die Jahre gekommen ist und durch fehlende bzw. nicht sichtbare Markierung die Trennung zwischen Geh- und Radweg für die Verkehrsteilnehmenden nicht erkennbar ist (Konfliktpotenzial)

## Station 6 – Bushaltestelle Sehnde Schulzentrum

- Schlechte Sichtbeziehungen und Querungsmöglichkeiten der ein- und aussteigenden Schüler:innen an den Bushaltestellen
- Es wird der Wunsch geäußert, sich in diesem Zusammenhang zusätzlich den Kreuzungsbereich Illtener Straße / Wasseler Straße anzuschauen, da dieser Bereich sicherer und einfacher querbar gestaltet werden sollte
- Bisher besteht insbesondere für Kinder auf dem Schulweg hohes Gefahrenpotenzial

## Ziel – KGS Sehnde

- Die Teilnehmenden unterstreichen die Relevanz des Themas Schulwege in ganz Sehnde. Es wird auf die Problematik von Hol- und Bringverkehren im Schulumfeld der KGS (Elterntaxi) in der Straße Am Papenholz und in der Waldstraße verwiesen und die allgemeine Dominanz des hohen Pkw-Aufkommens in Sehnde, Vorschlag: Einrichtung einer Eltern-Haltestelle
- Die Waldstraße wird als sehr eng empfunden und die Teilnehmenden verweisen auf die Konflikte der zu Fuß Gehenden mit dem parkenden Kfz-Verkehr, da teilweise auf den Gehwegen geparkt wird

Abbildung 2: Vorschlag Begehungs-Route Fußverkehrs- Check



## Sonstige Hinweise:

- Mittelstraße:
  - Im Bereich der Mittelstraße wird angeregt, die Überlegungen aus dem Innenstadtkonzept Sehndes aus dem Jahr 2023, die Mittelstraße als Fußgängerzone auszuweisen weiter zu verfolgen. Auch wird hierbei der Wunsch nach einer barrierefreien Gestaltung des Marktplatzes geäußert
  
- Nordstraße:
  - In der Nordstraße wird auf die nicht ausreichende und zum Teil alte Beleuchtung verwiesen, nachts und in den Wintermonaten ist dieser Bereich sehr dunkel (auch durch ungünstige Verschattung)
  - Der gemeinsame Geh- und Radweg wird als zu schmal empfunden, dadurch kommt es häufiger zu Nutzungskonflikten zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden
  - Verweis auf schlechte Sichtbeziehungen durch parkende Kfz (oft nicht einsehbar) und grundsätzlich schwierige Querungsmöglichkeiten in der Nordstraße
  - Die Teilnehmenden betrachten den Bereich in Höhe der Sozialeinrichtungen (DRK-Tagespflege) und der Ausfahrt der Tiefgarage und des Parkplatzes als zu gefährlich für zu Fuß Gehende und Radfahrende
  
- Südlich der Fußgängerverbindung des innerstädtischen Grünraums „Drösewiese“ wird der Wunsch geäußert, den Grünschnitt in regelmäßigen Abständen durchführen zu lassen, um den dortigen Gehweg freizuhalten
- Lehrter Straße / Kurt-Lau-Weg: die Lehrter Straße ist eine viel befahrene Bundesstraße B 443 und durch die Einrichtungen am Kurt-Lau-Weg (Seniorenwohnheim, Kita) wird der Bedarf einer Querungsmöglichkeit zur Erhöhung der Sicherheit der sensiblen Gruppen als notwendig angesehen
- Iltener Straße (nördlich Am Papenholz): Hinweis der Teilnehmenden, dass der gemeinsame Geh- und Radweg sehr schmal ist, Vorschlag: Einrichtung eines Radfahrstreifens / Schutzstreifens zur Entlastung
- Es wird gewünscht, im Rahmen der Planungen des Innenstadtkonzepts den Bouleplatz südlich des Rathauses zu erhalten
- Die Bitte nach mehr (Straßen)-Cafés in der Innenstadt wird bekundet
- Im Allgemeinen müsse in Sehnde eine deutliche Kommunikation geschaffen werden, häufiger zu Fuß zu gehen und das Auto auch mal stehen zu lassen. Insbesondere Kinder und Jugendliche können durch Aufklärung und Erziehung animiert werden, ihren Schulweg aktiv zu Fuß

zurückzulegen. Damit Fußwege breiter, sicherer und komfortabler gestaltet werden können, müssen die Belange der Fuß Gehenden bei den Planungen klar mitberücksichtigt werden

- Auch wurde in der Diskussion der Aufruf zur Vorsicht und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmenden besprochen, besonders im Schulumfeld ist ein achtsames Verhalten im Straßenverkehr oberste Priorität und häufig die Grundvoraussetzung, dass Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen

In dem Auftaktworkshop kam seitens der Teilnehmenden der Wunsch auf, nach dem Start in der Grundschule Breite Straße in die Ladeholzstraße einzubiegen und sich dort die Wegeverbindung der Schüler:innen (Sicherheit) von der Grundschule Breite Straße zur Außenstelle in der Ladeholzstraße anzuschauen. Über die Nelkenstraße und Gartenstraße verläuft die Route dann zur Kreuzung Breite Straße / Straße des Großen Freien.

Die Anmerkungen wurden aufgenommen und die Route dementsprechend angepasst.

*Abbildung 3: Diskussion und Austausch mit den Teilnehmenden über den Fußverkehr in Sehnde*



Quelle: Planersocietät





## TOP 5: Ausblick und Abschluss

Frau Thüning und Frau Gerasch laden die Anwesenden abschließend dazu ein, an den weiteren Veranstaltungen teilzunehmen. Diese finden an folgenden Terminen statt:

- Begehung: Freitag, 22.09., 16 Uhr, Treffpunkt am Grundschule Breite Straße
- Abschlussworkshop: Freitag 01.12., 16 Uhr, Treffpunkt im Forum der KGS Sehnde

Frau Thüning und Frau Bürling bedanken sich bei den Anwesenden für die Teilnahme sowie die rege und effektive Diskussion und wünschen einen schönen Abend.

Bremen, 18.09.2023